

# ***VORBEREITUNG IN DER FAMILIE AUF DIE ERSTKOMMUNION***

---

**Begleitet**



**BISTUM EICHSTÄTT**



## **Hinweise zur Durchführung:**

*Die Familienkatechese ist als Impuls für die ganze Familie gedacht, nicht nur für das Erstkommunionkind.*

*Sucht euch deshalb einen Ort in eurer Wohnung / in eurem Haus an dem ihr euch als Familie gerne aufhaltet und wohlfühlt.*

*Gestaltet den Ort mit einer Kerze, einem Kreuz und einer Bibel mit dem entsprechenden Text dieser Familienkatechese.*

*Vielleicht spielt jemand von euch ein Instrument oder es gibt Lieder, die ihr immer wieder bei der Erstkommunionvorbereitung singt. Dann legt auch diese Dinge bereit, denn gemeinsam zu singen bereitet Freude. Die Liedvorschläge in der Familienkatechese sind meist dem Gotteslob entnommen. Zum Mitsingen haben wir Soundfiles einiger Lieder am Ende der Vorlage angegeben.*

*Am Ende der Familienkatechese gibt es eine Aufgabe, die über die Kommunikationsgruppe der Erstkommunion ausgetauscht werden kann.*

## **Wir versammeln uns**

Liedvorschlag: „Wo zwei oder drei“ (Kanon) GL 706 oder „Komm her, freu dich“ GL 148

oder Gebet:

Guter Gott,  
wir haben uns hier versammelt.  
Unsere Hände sind offen.  
Unser Herz ist geöffnet.  
Wir warten.  
Wir wollen hören, was du uns sagst.  
Du willst in unserer Mitte sein.  
Lass uns in Frieden mit einander versammelt sein. Amen.

Betrachtet gemeinsam das Bild auf der Titelseite.

Was siehst du darauf? Sprecht darüber!

Vielleicht hast du eine ähnliche Situation schon selbst erlebt? Erzähle!

## Wir hören Gottes Wort

*Nehmt eure Bibel zu Hand und lest den Text daraus vor.*

Die Taufe des Äthiopiers (Apg 8, 26-40)

<sup>26</sup> Ein Engel des Herrn sagte zu Philippus: Steh auf und geh nach Süden auf der Straße, die von Jerusalem nach Gaza hinabführt! Sie führt durch eine einsame Gegend. <sup>27</sup> Und er stand auf und ging. Und siehe, da war ein Äthiopier, ein Kämmerer, Hofbeamter der



Kandake, der Königin der Äthiopier, der über ihrer ganzen Schatzkammer stand. Dieser war gekommen, um in Jerusalem anzubeten, <sup>28</sup> und fuhr jetzt heimwärts. Er saß auf seinem Wagen und las den Propheten Jesaja.

<sup>29</sup> Und der Geist sagte zu Philippus: Geh und folge diesem Wagen!

<sup>30</sup> Philippus lief hin und hörte ihn den Propheten Jesaja lesen. Da sagte er: Verstehst du auch, was du liest? <sup>31</sup> Jener antwortete: Wie könnte ich es, wenn mich niemand anleitet? Und er bat den Philippus, einzusteigen und neben ihm Platz zu nehmen. <sup>32</sup> Der Abschnitt der Schrift, den er las, lautete: *Wie ein Schaf wurde er zum Schlachten geführt; und wie ein Lamm, das verstummt, wenn man es schert, so tat er seinen Mund nicht auf.* [...] <sup>34</sup> Der Kämmerer wandte sich an Philippus und sagte: Ich bitte dich, von wem sagt der Prophet das? Von

sich selbst oder von einem anderen? <sup>35</sup> Da tat Philippus seinen Mund auf und ausgehend von diesem Schriftwort verkündete er ihm das Evangelium von Jesus.

<sup>36</sup> Als sie nun weiterzogen, kamen sie zu einer Wasserstelle. Da sagte der Kämmerer: Siehe, hier ist Wasser. Was steht meiner Taufe noch im Weg? <sup>38</sup> Er ließ den Wagen halten und beide, Philippus und der Kämmerer, stiegen in das Wasser hinab und er taufte ihn. <sup>39</sup> Als sie aber aus dem Wasser stiegen, entrückte der Geist des Herrn den Philippus. Der Kämmerer sah ihn nicht mehr und er zog voll Freude auf seinem Weg weiter. <sup>40</sup> Den Philippus aber sah man in Aschdod wieder. Und er wanderte durch alle Städte und verkündete das Evangelium, bis er nach Cäsarea kam.

*Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, vollständig durchgesehene und überarbeitete Ausgabe © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart  
Alle Rechte vorbehalten.*

## Wir denken nach



Mit etwa einem Jahr macht ein Kind erste Schritte an der Hand seiner Eltern. Dann lernt es vielleicht Dreirad oder mit dem Laufrad fahren. Und wenn es schon etwas größer ist, bekommt es sein erstes Fahrrad. Mit oder ohne Stützen lernt es damit fahren. Zunächst braucht es noch die stützende Hand oder den kleinen Anschubs durch die Eltern. Aber bald und mit etwas Übung geht es dann auch ganz alleine.

Ähnlich ist es mit den Glauben wie wir es in der Geschichte des Hofbeamten der Königin von Äthiopien hören. Nach ersten Gehversuchen im Gebet am Tempel in Jerusalem ist er auf dem Heimweg. Er liest im Alten Testament in den Büchern der Propheten, weil er will noch mehr wissen von diesem Gott. Doch er versteht nicht, was er da liest. Da schickt Gott ihm als Begleiter den Apostel Philippus. Der steigt bei ihm ein und erzählt von Jesus und von seiner Botschaft vom Reich Gottes. Er erklärt so dem Hofbeamten die Bibel. Der Äthiopier versteht plötzlich die Worte der Bibel. Er kann so seinen Glauben neu verstehen und spürt ganz tief in sich, dass er selbst Christ werden möchte. Als sie eine Wasserstelle erreichen, lässt er sich von Philippus taufen. Und von jetzt an darf er selbstständig seinen Weg als Christ gehen.

Ob laufen lernen, Fahrrad fahren oder auf dem Glaubensweg, immer wieder brauchen wir Begleiter. Menschen die mitgehen, die begleiten, aber nicht führen. Um richtig Fahrrad fahren zu können, muss ich selbst treten und die Hände fest am Lenker halten. Auch der Hofbeamte behielt die Zügel in der Hand, er bestimmte den Verlauf der Begegnung mit Philippus.

Auch uns begleiten Menschen auf unserem Glaubensweg, die so zu Boten und Botinnen Gottes werden können.

## **Wir tauschen uns aus**

*Redet miteinander über den Bibeltext und die Impulsgedanken!*

Wer ist mit dir die ersten Schritte im Glauben gegangen?

*Die Eltern sind eingeladen bei dieser Frage mit dem Erzählen zu beginnen.*

Wer kann dir die Bibel erklären, wenn du etwas nicht verstehst? Wer erzählt dir von Jesus? Wer ist dein wichtigster Begleiter/ -in auf dem Weg zu Erstkommunion?

Ich fühle mich begleitet, wenn ...

Ergänze den Satz! Wenn du möchtest, sende deine Antwort an deine Erstkommuniongruppe. Du darfst gespannt sein, welche Antworten die Anderen gefunden haben.

Liedvorschlag: „Geh mit uns, auf unserm Weg“

## **Wir segnen uns**

Wie bei der Taufe zeichnen wir uns gegenseitig ein Kreuzzeichen als Geste des Segens auf die Stirn.

erstellt von Markus Wittmann  
Referent für Gemeindegatechese

Bildnachweis:

Titelbild: pixabay.com

Seite 3 Memephoto, pixelio.de

Seite 4 cocoparisienne, pixabay.com

GL 706: „Wo zwei oder drei“

<https://www.youtube.com/watch?v=AttBnjlsbTc>

GL 148: „Komm her, freu dich“

<https://www.katholisch.de/video/14044-gotteslobvideo-gl-148-komm-her-freu-dich-mit-uns-tritt-ein>

„Geh mit uns, auf unserm Weg“

T.: Nobert Weidinger, M.: Ludger Edelkötter

*Die verwendeten Links wurden geprüft. Für die Inhalte der verlinkten Seiten übernehmen wir jedoch keine Haftung, sie unterliegen der Verantwortung des jeweiligen Betreibers.*